

Aarau, 08.11.2021

Projekt Neuorganisation Tagesstrukturen Bericht der Fachgruppe Modular

Mitglieder der Fachgruppe Modular

- Remi Bürgi, Geschäftsleiter KSAB
- Ivana Ceccarelli, Leitung Chinderhuus Aarau
- Beat Maurer, Schulleiter Schulhaus Gysimatte Buchs
- Susanne Zimann, Gesamtleitung Betrieb, Villa blau Buchs
- Irène Richner, Projektleiterin

Inhalt

1. Ausgangslage	2
1.1 Vorgehen	2
2. Ausarbeitung verschiedener Untervarianten für die Überführung der schulergän- zenden Tagesstrukturen an die KSAB.....	3
3. Bewertung der modularen Varianten – SWOT.....	8
4. Auswirkungen einer Übertragung der modularen Strukturen an die KSAB	11
4.1 Auswirkungen auf den Aufwand.....	11
4.2 Auswirkungen auf den Ertrag	13
5. Empfehlung der Fachgruppe Modular	13
6. Würdigung der Projektsteuerung.....	15

1. Ausgangslage

Der Stadtrat Aarau, der Gemeinderat Buchs und die Kreisschulpflege der Kreisschule Aarau-Buchs (KSAB) haben im Dezember 2020 beschlossen, die modulare Variante "Schule und Betreuung unter einer Leitung" bzw. "bewusste Verschmelzung zwischen Schule und Betreuung" aufgrund der Rückmeldungen der Ergebniskonferenz in Varianten auszuarbeiten. Zusätzlich hat der Stadtrat beschlossen, die Variante "Status Quo Plus" nicht schon auszuschliessen, sondern die Auswirkungen einer Übertragung der schulergänzenden Tagesstrukturen an die Kreisschule Aarau-Buchs im Vergleich zum Status Quo vertieft aufzuzeigen.

1.1 Vorgehen

Es wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich dieser Aufgabenstellung annahm. In einem ersten Schritt wurden weitere Varianten, wie die modularen Tagesstrukturen bei einer Übertragung an die Kreisschule Aarau-Buchs ausgestaltet werden könnten, skizziert. Dabei unterschieden sich die Varianten im Grad der Integration der Betreuung in die Schule. Den drei skizzierten Varianten wurde die Variante Status Quo gegenübergestellt. In einem zweiten Schritt wurden die vier Varianten (inkl. Status Quo) einer SWOT-Analyse unterzogen. Zudem wurden die Auswirkungen einer Übertragung der modularen schulergänzenden Tagesstrukturen an die Kreisschule Aarau-Buchs in Bezug auf die Dimensionen Aufwand und Ertrag aufgezeigt. Schliesslich schlägt die Fachgruppe basierend auf diesen Ergebnissen der Projektsteuerung die weiterzuerfolgende Variante vor.

2. Ausarbeitung verschiedener Untervarianten für die Überführung der schulergänzenden Tagesstrukturen an die KSAB

Ausgangspunkt für die Erarbeitung verschiedener Varianten ist die Variante c. Diese entspricht der Variante "bewusste Verschmelzung zwischen Schule und Betreuung", welche der Ergebniskonferenz als Vorschlag für die Ausgestaltung der modularen Tagesstrukturen bei einer Übertragung an die Kreisschule Aarau-Buchs realisiert werden sollte. Die Ergebniskonferenz hat die Übertragung grundsätzlich begrüsst, jedoch hinsichtlich der engen Zusammenführung von Schule und Betreuung unter das Dach der KSAB verschiedene Bedenken geäussert. Kritisch gesehen wurde, dass das Kind die Trennung zwischen Schule und Freizeit / Ferien nicht mehr wahrnimmt, wenn Schule und Betreuung sich in dieser vorgeschlagenen Ausprägung verschmelzen. Zudem kamen Fragen auf, was mit den heute etablierten Institutionen und ihren Mitarbeitenden geschehen würde, sollten die modularen Strukturen der KSAB übertragen werden.

Die Fachgruppe Modular hat abgeleitet von der Variante c skizziert, wie Varianten ausgestaltet sein könnten, deren Verschmelzung weniger ausgeprägt ist im Vergleich zu Variante c:

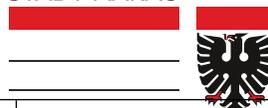
	Private Trägerschaften	Integration Schule (Trägerschaft KSAB)		
		Zunehmende Verschmelzung		
	Status Quo PLUS	Variante a	Variante b	Variante c
Ausgestaltung				
Führung	Hortangebot wird durch private Trägerschaften geführt	Getrennte Führung: Leitung Schule und Leitung Betreuung	Schulleiter/-in führt Schule und Betreuung (es ist möglich, eine Leitung Hort unter der Schulleitung einzusetzen)	Schulleiter/-in führt Schule und Betreuung (es ist möglich, eine Leitung Hort unter der Schulleitung einzusetzen)
Leitbild/pädagogisches Konzept	Getrennte Leitbilder und Konzepte der Schule und der Hortanbieter	Gemeinsames Leitbild; getrennte pädagogische Konzepte	Gemeinsames Leitbild; getrennte päd. Konzepte	Gemeinsames Leitbild; getrennte päd. Konzepte



KREISSCHULE
Aarau Buchs



STADT AARAU



Standort (Nähe zur Schule)	Je nach Hortstandort ist die Distanz zur Schule verschieden	In der Nähe oder auf dem gleichen Areal (Hortstruktur muss bei der Planung von Schulanlagen miteinbezogen werden)	In der Nähe oder auf dem gleichen Areal (Hortstruktur muss bei der Planung von Schulanlagen miteinbezogen werden)	Idealerweise auf dem Schulareal (bei Neubauprojekte muss es Bestandteil sein; bei bestehenden Gebäude ist eine langfristige Planung für die Hortstrukturen vorzunehmen)
Räumlichkeiten gemeinsam nutzen (Schule/Betreuung)	Grundsätzlich nicht	Falls möglich	Falls möglich	Gemeinsame Nutzung ja (Suffizienz)
Austausch über Organisatorisches zwischen Betreuung und Schule	Zwingende Weiterentwicklung (wird miteinander entwickelt: Schule und Trägerschaften)	Ja	Ja	Ja
Austausch über Kinder zwischen Betreuung und Schule	Nein	Nein (auf Wunsch und nach Absprache mit beteiligten Personen möglich)	Ja, wenn es erforderlich ist (nach Absprache mit beteiligten Personen und je nach Fall)	Ja (bis zum gemeinsamen Durchführen von Eltern-/Jahresgesprächen)
Personelle Durchmischung LP/Betreuungspersonen	Nein	Nein	Bei Bedarf möglich	Wird angestrebt (Nutzung von Ressourcen; Aufgabe SL in Abhängigkeit u.a. von Personalselektion)
Auswirkungen				
Räumlichkeiten	Es gibt keine Änderungen im Vergleich zum Status Quo.	Kurz- bis mittelfristig: Bei rund der Hälfte der Horteinrichtungen gibt es keine Änderungen, da diese in einer städtischen oder Gemeinde Liegenschaft untergebracht sind. Mieter ist neu KSAB. Bei den übrigen Standorten gilt es Lösungen zu finden.	Kurz- bis mittelfristig: Bei rund der Hälfte der Horteinrichtungen gibt es keine Änderungen, da diese in einer städtischen oder Gemeinde Liegenschaft untergebracht sind. Mieter ist neu KSAB. Bei den übrigen Standorten gilt es Lösungen zu finden.	Kurz- bis mittelfristig: Bei rund der Hälfte der Horteinrichtungen gibt es keine Änderungen, da diese in einer städtischen oder Gemeinde Liegenschaft untergebracht sind. Mieter ist neu KSAB. Bei den übrigen Standorten gilt es Lösungen zu finden.

		Langfristig: ev. mit Schulraumplanung kommt es zu Veränderungen.	Langfristig: ev. mit Schulraumplanung kommt es zu Veränderungen.	Langfristig: Mit Schulraumplanung auf Schulareal.
Personal Hort	Es gibt keine Änderungen im Vergleich zum Status Quo.	Anstellung Hort-Personal läuft über KSAB. Qualifikationsanforderungen sind unverändert. Anstellungsbedingungen für alle Hort-Personen gleich nach Personalreglement Stadt Aarau.	Anstellung Hort-Personal läuft über KSAB. Qualifikationsanforderungen sind unverändert. Anstellungsbedingungen für alle Hort-Personen gleich nach Personalreglement Stadt Aarau.	Anstellung Hort-Personal läuft über KSAB. Qualifikationsanforderungen sind unverändert. Anstellungsbedingungen für alle Hort-Personen gleich nach Personalreglement Stadt Aarau.
Personal Schule	Es gibt keine Änderungen im Vergleich zum Status Quo.	Schuladministration bekommt zusätzliche Aufgaben (Abrechnung, An- und Abmeldung, Elternkontakte, Angebotsplanung, etc.), die über Ressourcen Gemeindeverband laufen müssen.	LP, die Hortarbeit übernehmen, haben eine zweite Anstellung nach Personalreglement der Stadt Aarau. Hortmitarbeiter, die an Schule unterstützen, sind nach GAL angestellt. SL bekommt zusätzliche Aufgaben, die über Ressourcen Gemeindeverband laufen müssen (führt aufgrund seiner Einstufung im Vergleich zu Hortleiterin zu Mehrkosten) Schuladministration bekommt zusätzliche Aufgaben (Abrechnung, An- und Abmeldung, Elternkontakte, Angebotsplanung, etc.), die	LP, die Hortarbeit übernehmen, haben eine zweite Anstellung nach Personalreglement der Stadt Aarau. Hortmitarbeitende, die an Schule unterstützen, sind nach GAL angestellt. SL bekommt zusätzliche Aufgaben, die über Ressourcen Gemeindeverband bzw. durch die Beiträge der Erziehungsberechtigten laufen müssen (führt aufgrund seiner Einstufung im Vergleich zu Hortleiterin zu Mehrkosten) Schuladministration bekommt zusätzliche Aufgaben (Abrechnung, An- und Abmeldung, Elternkontakte, Angebotsplanung etc.), die über Ressour-

			über Ressourcen Gemeindeverband laufen müssen.	den Gemeindeverband bzw. durch die Beiträge der Erziehungsberechtigten laufen müssen.
Synergienutzung zwischen Schule und Tagesstrukturen sowie zwischen Hort und Kinderkrippe	Keine zwischen Schule und Tagesstrukturen. Zwischen Hort und Kinderkrippe: Personaleinsatz; oftmals Quersubventionierung von Krippe zu Hort	Zwischen Schule und Hort: – Springer/-innen – Ferienplanung – Räumlichkeiten – Weiterbildung Keine zwischen Hort und Kinderkrippe	Zwischen Schule und Hort: – Springer/-innen – Ferienplanung – Räumlichkeiten – Weiterbildung – Teilw. Gemeinsame Anlässe Keine zwischen Hort und Kinderkrippe	Zwischen Schule und Hort: – Springer/-innen – Ferienplanung – Räumlichkeiten – Weiterbildung – Gemeinsame Anlässe – Austausch über Schülerinnen und Schüler Keine zwischen Hort und Kinderkrippe
"Überführung"	Keine	Zusammenführen von zwei Kulturen: Schule und Hort unter eine Führung kann herausfordernd sein und bedarf der nötigen Aufmerksamkeit (Schwerpunkt Führungsebene)	Zusammenführen von zwei Kulturen: Schule und Hort unter eine Führung kann herausfordernd sein und bedarf der nötigen Aufmerksamkeit.	Zusammenführen von zwei Kulturen: Schule und Hort unter eine Führung kann herausfordernd sein und bedarf der nötigen Aufmerksamkeit.
Angebot	Private Träger sind im Rahmen der gesetzlichen Rahmenbedingungen frei, ihr Angebot zu definieren --> unterschiedliche Angebote	Gleiches Angebot über ganzes KSAB-Gebiet	Gleiches Angebot über ganzes KSAB-Gebiet	Gleiches Angebot über ganzes KSAB-Gebiet
Kosten für Eltern	Angebote sind unterschiedlich teuer (keine Veränderungen im Vergleich zu heute)	Einheitlicher Preis Folgende Punkte könnten zu höheren Kosten führen:	Einheitlicher Preis Folgende Punkte könnten zu höheren Kosten führen:	Einheitlicher Preis Folgende Punkte könnten zu höheren Kosten führen:

		<ul style="list-style-type: none"> Wegfall der Milizstruktur, in der einige Arbeit kostenlos verrichtet wird Wegfall von Spenden und Gönnerbeiträgen <p>Folgende Punkte könnten zu tieferen Kosten führen aufgrund der grösseren Organisationseinheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> Optimierung Personaleinsatz (Springer, Administration) Weiterbildung Ferienbetreuung nicht an allen Standorten anbieten Gemeinsam genutzte Räumlichkeiten Versicherungen Bezug Material und Essen 	<ul style="list-style-type: none"> Wegfall der Milizstruktur, in der einige Arbeit kostenlos verrichtet wird Wegfall von Spenden und Gönnerbeiträgen Lohn SL höher ist als Lohn Leitung Hort <p>Folgende Punkte könnten zu tieferen Kosten führen aufgrund der grösseren Organisationseinheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> Optimierung Personaleinsatz (Springer, Administration) Weiterbildung Ferienbetreuung nicht an allen Standorten anbieten Gemeinsam genutzte Räumlichkeiten Versicherungen Bezug Material und Essen 	<ul style="list-style-type: none"> Wegfall der Milizstruktur, in der einige Arbeit kostenlos verrichtet wird Wegfall von Spenden und Gönnerbeiträgen Lohn SL höher ist als Lohn Leitung Hort <p>Folgende Punkte könnten zu tieferen Kosten führen aufgrund der grösseren Organisationseinheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> Optimierung Personaleinsatz (Springer, Administration) Weiterbildung Ferienbetreuung nicht an allen Standorten anbieten Gemeinsam genutzte Räumlichkeiten Versicherungen Bezug Material und Essen
Subventionierung Elternbeitrag	Keine Veränderung; Wohngemeinde Eltern ist dafür zuständig (Beitragsreglement)	Keine Veränderung; Wohngemeinde Eltern ist dafür zuständig (Beitragsreglement)	Keine Veränderung; Wohngemeinde Eltern ist dafür zuständig (Beitragsreglement)	Keine Veränderung; Wohngemeinde Eltern ist dafür zuständig (Beitragsreglement)
Angebotsplanung	Soziale Dienste Gemeinde Buchs und Stadt Aarau	KSAB	KSAB	KSAB
Qualitätsvorgaben	Gemeinde Buchs, Stadt Aarau	Für Betreuung: Gemeinde Buchs, Stadt Aarau	Für Betreuung: Gemeinde Buchs, Stadt Aarau	Für Betreuung: Gemeinde Buchs, Stadt Aarau



KREISSCHULE
Aarau-Buchs



STADT AARAU



Aufsicht über Betreuung	Soziale Dienste Gemeinde Buchs und Stadt Aarau			
-------------------------	--	--	--	--

3. Bewertung der modularen Varianten – SWOT

Um systematisch aufzuzeigen, was die Vor- und Nachteile einer Variante ist, wurde das Instrument der SWOT-Analyse gewählt.

Bei der SWOT werden Stärken und Schwächen aus interner Sicht sowie Chancen und Gefahren aus Sicht von Markt und Umfeld (daher sind interne Chancen und Risiken unter Stärken und Schwächen aufgeführt) betrachtet.

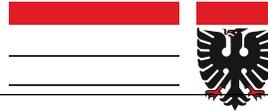
	Variante Status Quo Plus	Variante a	Variante b	Variante c
Stärken	Keine finanziellen Risiken für die öffentliche Hand Organisation und Abläufe sind bekannt Einfache und rasche Umsetzung	Synergienutzung: <ul style="list-style-type: none"> • Springer/-innen • Ferienplanung • Räumlichkeiten • Weiterbildung Angebot kann in Abhängigkeit der Entwicklung Tagesschule gesteuert werden.	Synergienutzung: <ul style="list-style-type: none"> • Springer/-innen • Ferienplanung • Räumlichkeiten • Weiterbildung • Teilw. Gemeinsame Anlässe Angebot kann in Abhängigkeit der Entwicklung Tagesschule gesteuert werden.	Synergienutzung: <ul style="list-style-type: none"> • Springer/-innen • Ferienplanung • Räumlichkeiten • Weiterbildung • Gemeinsame Anlässe • Austausch über Schülerinnen und Schüler Angebot kann in Abhängigkeit der Entwicklung Tagesschule gesteuert werden. Langfristig Schule und Hort am gleichen Standort Gemeinsame Ausrichtung von Schule und Hort



KREISSCHULE
Aarau-Buchs



STADT AARAU



				<p>Schule wird als innovativ gesehen.</p> <p>Auf Kinder mit erhöhten Unterstützungsbedürfnissen kann besser eingegangen werden.</p>
Schwächen	<p>Kaum Synergienutzung zwischen Schule und Hort</p> <p>Zusammenarbeit zwischen Schule und Hort hängt von einzelnen Personen ab.</p> <p>Austausch über Schülerinnen und Schüler ist nicht möglich.</p>	<p>Finanzielle Risiken trägt die öffentliche Hand.</p> <p>Zum jetzigen Zeitpunkt können nur qualitative Aussagen zu den Kosten gemacht werden</p> <p>Es ist davon auszugehen, dass die Spenden, Sponsoring, etc. wegfallen.</p>	<p>Finanzielle Risiken trägt die öffentliche Hand.</p> <p>Integration des Hortes in die Schule kann herausfordernd sein.</p> <p>Zum jetzigen Zeitpunkt können nur qualitative Aussagen zu den Kosten gemacht werden.</p> <p>Es ist davon auszugehen, dass die Spenden, Sponsoring, etc. wegfallen.</p>	<p>Finanzielle Risiken trägt die öffentliche Hand.</p> <p>Integration des Hortes in die Schule kann herausfordernd sein.</p> <p>Umsetzung inkl. Standorte auf Schulareal ist nur langfristig möglich.</p> <p>Zum jetzigen Zeitpunkt können nur qualitative Aussagen zu den Kosten gemacht werden.</p> <p>Es ist davon auszugehen, dass die Spenden, Sponsoring, etc. wegfallen.</p>
Chancen	<p>Akzeptiertes und verankertes Angebot</p>	<p>Einheitliches Angebot</p> <p>Einheitliche Preise</p>	<p>Einheitliches Angebot</p> <p>Einheitliche Preise</p>	<p>Einheitliches Angebot</p> <p>Einheitliche Preise</p>

	Private Trägerschaften bleiben bestehen	Genügend Angebot	Genügend Angebot	Genügend Angebot
Gefahren	<p>Hort-Anbieter geben auf / lassen sich keine finden (Hort ist kein attraktives Geschäft)</p> <p>Unterschiedliche Angebote der einzelnen Trägerschaften</p> <p>Unterschiedliche Preise</p>	<p>Politische Akzeptanz ist schwierig abzuschätzen und in der Folge das Resultat des politischen Prozesses offen.</p> <p>Infolge grossen Wechsels von Kita in Kiga und Hort der Schule kommen Kinder nicht mehr in die Betreuung.</p> <p>Unklar, ob alle Standorte aufgrund der Liegenschaftssituation in Aarau weitergeführt werden könnten.</p> <p>Private Trägerschaften mit nur Hort-Angebot verschwinden vom Markt / schwierige Entflechtung bei Anbieter, die Hort und Krippe an einem Standort anbieten.</p>	<p>Politische Akzeptanz ist schwierig abzuschätzen und in der Folge das Resultat des politischen Prozesses offen.</p> <p>Infolge grossen Wechsels von Kita in Kiga und Hort der Schule kommen Kinder nicht mehr in die Betreuung.</p> <p>Unklar, ob alle Standorte aufgrund der Liegenschaftssituation in Aarau weitergeführt werden könnten.</p> <p>Private Trägerschaften mit nur Hort-Angebot verschwinden vom Markt / schwierige Entflechtung bei Anbieter, die Hort und Krippe an einem Standort anbieten.</p>	<p>Politische Akzeptanz ist schwierig abzuschätzen und in der Folge das Resultat des politischen Prozesses offen.</p> <p>Infolge grossen Wechsels von Kita in Kiga und Hort der Schule kommen Kinder nicht mehr in die Betreuung.</p> <p>Unklar, ob alle Standorte aufgrund der Liegenschaftssituation in Aarau weitergeführt werden könnten.</p> <p>Private Trägerschaften mit nur Hort-Angebot verschwinden vom Markt / schwierige Entflechtung bei Anbieter, die Hort und Krippe an einem Standort anbieten.</p>

Aus Sicht der Fachgruppe Modular kann das Hauptargument – die fehlende Trennung zwischen Schule und Betreuung – welches anlässlich der Ergebniskonferenz gegen die Variante c geäußert wurde, weder positiv noch negativ gewertet werden. Aus Sicht der Fachgruppe ist es eine Haltungsfrage, welche Variante bevorzugt wird. Aus diesem Grund wurde dieser Punkt nicht in die SWOT-Analyse aufgenommen.

4. Auswirkungen einer Übertragung der modularen Strukturen an die KSAB

4.1 Auswirkungen auf den Aufwand

Der Aufwand einer modularen schulergänzenden Tagesstruktur setzt sich wie folgt zusammen:

	Anteil am gesamten Aufwand ¹
Personal	75-80 %
Raumkosten	5 %
Übriger Aufwand	15-20 %

Personal Aarau und Buchs:

Die heutigen Trägerschaften weisen unterschiedliche Lohnsysteme auf. Alle orientieren sich jedoch an den Vorgaben von kibesuisse. Würden die schulergänzende Kinderbetreuung der KSAB übertragen, würden sich die Personalkosten (Betreuungspersonal) ebenfalls an den Vorgaben von kibesuisse orientieren. Aufgrund dessen, dass diese Vorgaben Spielraum bieten, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Personalkosten von den heutigen Kosten abweichen. Insbesondere auf Grund der Übertragung von Aufgaben in eine vollumfänglich professionelle Struktur², kommt es zu Mehrkosten. Zudem nimmt die Schulleitung Aufgaben wahr, die im heutigen System von der Leitung Betreuung wahrgenommen werden. Aufgrund der höheren Lohn-Einstufung der Schulleitung führt diese Verschiebung zu höheren Lohnkosten.

Räumlichkeiten Aarau und Buchs:

Bei den Räumlichkeiten würde sich bei einer Übertragung der schulergänzenden Kinderbetreuung an die KSAB kurz- bis mittelfristig wenig ändern, da davon ausgegangen wird, dass die bestehenden Standorte in einer ersten Phase so weitergeführt würden. Werden für die Variante c mittel- bis langfristig neue Immobilien auf dem Schulareal errichtet, würden für die Standortgemeinden entsprechend Baukosten anfallen.

Buchs: Die Räumlichkeiten der Villa Blau gehören der Gemeinde und werden zu marktüblichen Preisen dem Kindernetzwerk Buchs vermietet. Würde neu die KSAB die schulergänzenden Tagesstrukturen führen, wäre sie anstelle des Kindernetzwerkes Mieterin.

¹ Die prozentualen Anteile sind Richtwerte. Dank Erfahrungswerte einzelner Trägerschaften aus Aarau und Buchs wurden diese %Sätze hergeleitet.

² Heute sind einige der modularen Tagesstrukturen in Form von Vereinen organisiert. Der Vorstand verrichtet seine Arbeit im Milizamt.

Aarau: In Aarau gehören fünf der acht Liegenschaften, in denen die heutigen schulergänzenden Tagesstrukturen untergebracht werden, der Stadt Aarau. Diese werden zu marktüblichen Preisen den Trägerschaften vermietet, womit sich bei diesen Liegenschaften nichts ändern würde bei einer Übertragung der schulergänzenden Kinderbetreuung an die KSAB. Offen bleibt, ob die vier übrigen Standorte bei einer Übertragung von der KSAB gemietet werden könnten und ob sich die Konditionen mit den heutigen decken würden.

Chinderhuus (Stiftung)	Chinderhuus	Schulhaus Gönhard (Hort 1) und Hallwylstrasse (Hort 2)	Aarau
Verein Erziehung und Bildung (Verein)	Spielvilla	Schachen 27 + 31	Aarau
	Clubhuus Telli Aarau-Rohr	Neuenburgerstrasse 13 Hinterdorfstrasse 4	Aarau Aarau-Rohr
Gemeinnützige Frauen Aarau (Verein)	Kita Känguru Aara	Kirchbergstrasse 16a	Aarau
	Kita Känguru Guyerweg	Guyerweg 1	Aarau
GönHort GmbH (GmbH)	GönHort	Heinrich Wirri-Strasse 3	Aarau

Schwarz: Liegenschaften der Stadt Aarau

Übriger Aufwand Aarau und Buchs:

Bei einer Übertragung der schulergänzenden Kinderbetreuung an die KSAB ist damit zu rechnen, dass aufgrund der Grösse zu günstigeren Konditionen eingekauft werden könnte (Lebensmittel und Verbrauchsmaterial) und sich der Verwaltungsaufwand durch Grösse und Professionalisierung effizienter gestalten würde.

FAZIT:

Es ist davon auszugehen, dass sich die Kosten kurz- bis mittelfristig auf gleichem Niveau bewegen oder sich leicht erhöhen, wenn die schulergänzende Kinderbetreuung der KSAB übertragen wird. Mit erheblichen Kosten ist mittel- bis langfristig bei Variante c für die jeweilige Standortgemeinde zu rechnen, wenn Neu- oder Umbauten für die Integration der modularen Strukturen auf dem Schulareal anstehen. Die Personalkosten werden ansteigen, dafür kommt es zu Effizienzsteigerungen aufgrund der Grösse.

4.2 Auswirkungen auf den Ertrag

Der Ertrag einer modularen schulergänzenden Tagesstruktur setzt sich wie folgt zusammen:

	Anteil am gesamten Ertrag ³
Elternbeiträge	85-90 %
Subventionierung Elternbeiträge durch Stadt/Gemeinde	10-15 %
Spenden, Sponsoring, etc.	< 1 %

Elternbeiträge

Die Elternbeiträge bilden die wichtigste Einnahmequelle. Weder in Aarau noch in Buchs erhalten die privaten Trägerschaften Beiträge der öffentlichen Hand. Es findet eine reine Subjektfinanzierung im Sinne einer Unterstützung der Eltern unter einer bestimmten Einkommensgrenze statt. Die Elternunterstützung in Aarau und Buchs sind gemäss den geltenden kommunalen Reglementen unterschiedlich. Eine Angleichung dieser ist in diesem Projekt nicht vorgesehen.

Die Tarife der einzelnen Anbieter unterschieden sich heute zum Teil erheblich. Bei einer Übertragung an die KSAB würde an allen Standorten gleiche Tarife gelten. Es ist davon auszugehen, dass sich diese innerhalb der heutigen Bandbreite bewegen würden, was für einzelne Eltern höhere und für andere Eltern tiefere Preise bedeuten würde. Aufgrund der möglicherweise wegfallenden Zuwendungen (Sponsoring, Spenden, etc.) und der angenommenen höheren Personalkosten, dürften sich die Preise eher im mittleren bis oberen Bereich der heutigen Bandbreite bewegen.

FAZIT:

Bei einer Übertragung der Strukturen an die KSAB konzentrieren sich die Einnahmen ausschliesslich auf die Elternbeiträge, welche die Kosten zu decken haben. Es wird angenommen, dass die Elternbeiträge sich im Rahmen der heutigen Bandbreite (mittlerer bis oberer Bereich) bewegen werden.

5. Empfehlung der Fachgruppe Modular

Die Fachgruppe empfiehlt einstimmig, die modularen Tagesstrukturen der Kreisschule Aarau-Buchs zu übertragen und sie gemäss Variante c aufgrund der in der SWOT-Analyse dargelegten Stärken und Chancen langfristig zu realisieren. Die Variante c entspricht der Variante "Bewusste Verschmelzung zwischen Schule und Betreuung", welche bereits der Ergebniskonferenz vorgeschlagen wurde. Sie ist aus Sicht der Fachgruppe Modular eine innovative Lösung. Hingegen stellen die Varianten a und b aus Sicht der Fachgruppe keine befriedigenden Lösungen dar, sondern sind Kompromissvorschläge. Sie führen wieder zu Unklarheiten in der Zuständigkeit. Damit verfehlen sie das gewünschte Ziel, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern, indem unter anderem der organisatorische Aufwand

³ Die prozentualen Anteile sind Richtwerte. Dank Erfahrungswerte einzelner Trägerschaften aus Aarau und Buchs wurden diese %Sätze hergeleitet.

für die Eltern möglichst geringgehalten und die Zusammenarbeit/Austausch zwischen allen Beteiligten gestärkt wird.

So bestechend die Variante c ist, so aufwändig ist sie in ihrer Realisierung: Die Zusammenführung von Schule und Betreuung in eine Organisation und unter eine Leitung sowie die Realisierung der entsprechenden Immobilien für die Betreuung an den Schulstandorten bedürfen ihrer Zeit. Es braucht deshalb eine gute Einbettung in die langfristige Entwicklung der KSAB. Auch ist die Abhängigkeit von anderen Projekten Beachtung zu schenken, insbesondere zur Schulraumplanung und Tagesschule. Im laufenden Projekt der Schulraumplanung Primarschule sind die Schulstandorte mit und ohne Hort zu denken.

Für die heutigen privaten Hortträgerschaften ist eine langfristige Planung der Überführung der Hortstandorte in die KSAB wichtig, um ihr Geschäftsmodell entsprechend neu denken zu können und gute Lösungen für ihre Mitarbeitenden zu finden. Für die privaten Trägerschaften stellt das Betreiben von schulergänzenden Tagesstrukturen meist eine grosse finanzielle Herausforderung dar. Mit Auslaufen der Bundessubventionen fällt eine wichtige finanzielle Stütze weg. Ein betreutes Kind mehr oder weniger entscheidet, ob ein Angebot noch kostendeckend geführt werden kann oder nicht. Das zunehmende Angebot an Ferienbetreuungsaktivitäten führt dazu, dass in den schulergänzenden Tagesstrukturen nicht mehr an allen Orten Ferienbetreuung angeboten werden kann, weil die Nachfrage zu gering ist. Verschiedene Trägerschaften können das schulergänzende Angebot nur dank Quersubventionierung durch den Krippenteil oder anderer Einnahmequellen (bspw. Brockenstube) sicherstellen.

Der Stadtrat Aarau, der Gemeinderat Buchs und die Kreisschulpflege KSAB hatten im Dezember 2020 entschieden, dass in einem ersten Schritt die Tagesschule realisiert wird (voraussichtlich aufs SJ 25/26), erste Erfahrungen der Tagesschule vorliegen (2 Jahre) und dann eine allfällige Übertragung der modularen Tagesstrukturen an die KSAB erfolgen soll. Dieser gestaffelte Zeitplan ist aus Sicht der Fachgruppe sinnvoll. Aufgrund dessen, dass die Übertragung der modularen Tagesstrukturen an die KSAB erst in einigen Jahren vollzogen wird, wird empfohlen in der Zwischenzeit die Zusammenarbeit zwischen bestehenden Hortanbietern und der Schule im Sinne der Variante "Status Quo Plus" gemeinsam anzugehen.

6. Würdigung der Projektsteuerung

In der Projektsteuerung vertreten sind:

- Franziska Graf-Bruppacher, Stadträtin Aarau, Co-Präsidium
- Anton Kleiber, Gemeinderat Buchs, Co-Präsidium
- Barbara Tomasini-Valli, Kreisschulpflege Kreisschule Aarau-Buchs
- Remi Bürgi, Geschäftsleiter Kreisschule Aarau-Buchs (beratend)

Die Projektsteuerung hat sich an ihrer Sitzung vom 4. Juni 2021 mit den vorliegenden Ergebnissen der Fachgruppe Modular intensiv auseinandergesetzt und diese gewürdigt:

Die Projektsteuerung teilt die Haltung der Fachgruppe Modular, die modularen schulergänzenden Tagesstrukturen der Kreisschule zu übertragen und diese gemäss Variante c mittel bis langfristig umzusetzen. Sie erachtet die Variante c als sinnvoll, da sie wertvolle Synergien nutzt. Um die finanziell herausfordernde Situation der heutigen schulergänzenden Tagesstrukturen weiss die Projektsteuerung. Sie sieht sich darin bestätigt, dass es sinnvoll ist, die modularen Strukturen der KSAB zu übertragen, wo dank Grösse und Zusammenbringen von Schule und Betreuung grosse Synergiepotenziale genutzt werden können.